

Gemeinschaftlich forstlich vorgehen bringt Vorteile...

das erkannten alle Waldbesitzer aus der Gemarkung Eigenrieden Flur 4 am Sonnabend, dem 15. September 2007, bei einem organisierten Waldbegang vom Thüringer Forstamt Hainich-Werratal und der Thüringer Privatwaldförderung. Eingeladen waren 60 Waldbesitzer mit knapp 5 ha Waldfläche. Die durchschnittliche Waldfläche liegt bei ca. 0,08 ha - 800 m² oder 20 x 40 m.

Hauptanliegen des örtlichen Revierleiters Herrn Godehard Roth ist es, den Wald in einen Pflanzeternus zu bringen. Starke Buchen, Eschen und Ahornbäume stehen seit Jahren ungenutzt im Wald und werden in ihrer Holzqualität immer schlechter.

Ziel muss es sein, kurzfristig den Wald in Verjüngung zu bringen und gleichzeitig die starken Bäume kontinuierlich zu nutzen, zum Wohle des Waldes und des Waldbesitzers. Da die Waldflächen teilweise eine Breite von 3 m aufweisen und Grenzen kaum oder nur ungenügend zu erkennen sind, macht es sich erforderlich, gemeinsam vorzugehen.

Kein Waldbesitzer kann bei dieser Breite seines Grundstückes wirtschaften, ohne dass er bei seinem Nachbarn auf der Fläche ist. Auch forstliche Unternehmer können auf solch kleinen Flächen nicht arbeiten. Nur wenn alle Waldbesitzer an einem Strang ziehen, kann dem Wald die so wichtige Pflege zu kommen.

Über 20 Waldbesitzer waren anwesend und hörten den Ausführungen des Revierleiters zu. Man sah und erkannte schnell, dass es notwendig ist etwas zu unternehmen.

Förster Roth stellte allen Waldbesitzern eine Betreuung der Waldflächen in Aussicht. Viele der Anwesenden nahmen das Angebot des Försters an. Immerhin kamen so kurzfristig ca. 2 ha Wald in Betreuung. Revierleiter Roth, der schon seit weit über 25 Jahren im Gebiet tätig ist, weiß wovon er spricht, wenn er die Waldbesitzer zum wiederholten Male darauf aufmerksam macht, dass ihr Wald eine regelmäßige Pflege braucht, um nachhaltig den Wald eines jeden zu schützen.

Das Anliegen des Försters wurde von allen Anwesenden verstanden.

Revierleiter Roth wird auch in seiner zukünftigen Dienstzeit großen Wert auf die Betreuung des Kleinstprivatwaldes legen.

Man kann nur hoffen, dass viele kleinste Waldbesitzer das Angebot von Herrn Roth annehmen, um so ihrem Wald was Gutes zu tun.